

Editorial

Liebe Theaterclub-Mitglieder,

die erste Nummer unserer Zeitung zu Saisonbeginn ist etwas besonderes, sie ist ganz anders im Inhalt, hat einen neuen Fokus auf die Luzerner Theaterszene als bisher und hat sich ganz der Erweiterung unseres Blickfelds verschrieben. Das zeichnet sich schon im Frontbild ab: **der Südpol** als Repräsentant eines Ortes, wo die professionelle Freie Szene drei Bühnen bespielen kann und die verschiedensten zeitgenössischen Kunstrichtungen und Aufführungsformen gezeigt werden. Es ist Zeit, dass wir dieses sehr vielfältige Angebot kennenlernen und ausprobieren. Die beiden hochbegabten Südpol-Leiter haben uns als neue Partner eine Veranstaltungsauswahl bereitegelegt, die auf unserer Agenda neu aufgeführt ist. Natürlich bietet ihr gesamtes Programm viel mehr, das müssen wir aber selber auf ihrer Website aufsuchen. Ihre Auswahl läuft nach dem Prinzip «Der Chef empfiehlt» und diese können wir beliebig erweitern. Wichtig zu wissen: die TcL-Vergünstigung gilt immer!

Die Luzerner Spielleute sind die nächsten, die wir als Veranstaltungspartner begrüssen dürfen. Es ist schön, dass wir ab ihrem 80-jährigen Jubiläum regelmässig über ihre Produktionen in dem kleinen und stimmungsvollen Theaterpavillon berichten können und dabei, wie im Südpol auch, mit dem «Kulturbatzen» von 5 Franken willkommen geheissen werden. Das Vor-Alpentheater im gleichen Gebäude beginnt seine Saison später und wir werden es in der nächsten Nummer als Dritten im Bunde aufnehmen.

Übrigens, die Artikel der beiden genannten Spielorte beginnen praktisch mit den gleichen Worten: «Der Südpol gehört in den Theaterclub. Wir freuen uns über den Start einer langen und fruchtbaren Zusammenarbeit». «Die Theaterhäuser der Stadt Luzern im Theaterclub vereint! Und wir, die Spielleute, sind mit dabei. Das freut uns sehr.» Diese Freude und Offenheit spürte ich schon in den ersten Gesprächen, die ich im Frühling zu führen begann und es ist gut, dass die **«Freie Sicht des TcL auf die Freie Szene»** nun startet, denn es geht nicht anders. Wenn der Theaterclub weiterleben will, müssen wir neben dem traditionellen Angebot auch eines aufbauen, welches für junge Mitglieder attraktiv ist. Nur so werden wir von dieser Zielgruppe wahrgenommen.

Unser **SaisonEröffnungsFest** mit seinen drei Abteilungen und dem abschliessend organisierten Speis und Tanz wird eine ganz tolle Sache – lesen Sie das ausführliche Programm.

Sind noch Fragen zum Matterhornbild? Als Ersatz für das letzte verunglückte Foto stiessten wir in der Agentur MINZ auf dieses Ferienfoto und da ich zum Leidwesen vieler, die mich lieben, für jeden Unfug zu haben bin, war der Entscheid schnell gefasst: das ist es! Die Bildlegende heisst: Jeder Gipfelstürmer hat einmal klein angefangen, siehe roter Pfeil.

Auf dem Matterhorn! Plötzlich – diese – Weitsicht!!!
Philipp Zingg,
TcL-Präsident. Das ist der Gipfel.

ER IST'S!

DIE THEATERCLUBREISE NACH ST. PETERSBURG BRINGT ES AN DEN TAG. DIESES PORTRAIT IN DER EREMITAGE BEWEIST: WIE DER GROSSVATER, SO DER ENKEL.



Zar Alexander III.

Hermann Alexander Beyeler

YES, WE ARE OPEN

ENDLICH FIEL ES UNS WIE SCHUPPEN VON DEN AUGEN: DER SÜDPOL GEHÖRT IN DEN THEATERCLUB LUZERN. WIR FREUEN UNS, ÜBER DEN START EINER HOFFENTLICH LANGEN UND FRUCHTBAREN ZUSAMMENARBEIT.



Patrick Müller und Alexander Boos, Foto Severin Bigler

Seit nun mehr als sechs Jahren ist die Kulturlandschaft der Zentralschweiz um einen Namen reicher: SÜDPOL | MUSIK TANZ THEATER. Also ist es wirklich allerhöchste Zeit, auch an dieser Stelle zu verkünden «Yes, we are open» – Ja, wir haben geöffnet. Gerne nutzen wir diese Möglichkeit, um nebst der Präsentation unseres Bühnenprogramms, in wenigen Zeilen über das Kulturhaus an der Arsenalstrasse zu berichten.

FÜR WAS STEHT DIESES HAUS?

Der Name – SÜDPOL | MUSIK TANZ THEATER – ist Programm. Unter dem Sheddach des ehemaligen Schlachthofes bieten drei Bühnen und eine Künstlerwohnung nahezu ideale Rahmenbedingungen, um hier Arbeiten zu entwickeln, zu produzieren und aufzuführen. In der Saison 2013/2014 konnte man dies alleine in 73 Aufführungen, von insgesamt 28 verschiedenen lokalen, nationalen und internationalen Künstlerinnen und Künstlern aus der professionellen freien Szene erleben. Das ist eine stolze Zahl für kleines Haus mit kleinem Budget, wie es der Südpol ist.

UND WER SIND DIE MENSCHEN DAHINTER?

Der Verein Südpol Luzern beschäftigt insgesamt 17 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in insgesamt 1250 Stellenprozent. Hinzu kommen noch zahlreiche Freelancer, die punktuell eingesetzt werden. Die Geschäftsleitung wurde im Jahr 2013 neu aufgestellt und besteht seither aus zwei Personen. Als Künstlerischer Leiter ist der Luzerner Patrick Müller verantwortlich für die Programminhalte. Der studierte Jurist hat jahrelange Erfahrung im Kulturleben der Stadt Luzern und war vor seiner Zeit am Südpol bei «reso – Tanznetzwerk Schweiz» angestellt. Betrieblicher Leiter ist der gelernte Gastronom und Tourismusfachmann Alex Boos. Er zeigt sich für die finanziellen, administrativen und gastronomischen Belange verantwortlich.

WAS ERWARTET SIE, LIEBE THEATERCLUBMITGLIEDER NUN IN DER NEUEN SPIELZEIT?

Wir eröffnen die mit einem prallgefüllten Abend, welcher die Grenzen der Rezeptionskapazität des Publikums herausfordern wird. Lokales

**Voranzeige
GV des Theaterclubs
am 24. November 2014, 19.00, im Südpol**

MEISTERHAFT GESUNGEN UND SCHAUSPIELERISCH BRILLANT

DER DIESSJÄHRIGE GEWINNER DES PRIX GALA IN DER SPARTE GESANG MUSSTE KEIN PREISLIED SINGEN WIE IN DEN «MEISTERSINGERN» VON WAGNER, DENN ES WAR – EINE FRAU.

Einstimmig fiel der Juryentscheid, sagte deren Präsident Michael Kaufmann in seiner Laudatio auf der Bühne des Luzerner Theaters. Die Vielfalt der Bühnenfiguren als Angelina mit dem unvergesslichen Zeitlupen Ping-Pong in Cenerentola, als äusserst resolute Hexe im Wunschpunsch oder als sängerische Reinkarnation von Ella Fitzgerald (Zitat aus der Presse) in Kiss me Kate liess die Wahl trotz starker Konkurrenz auf Marie-Luise Dressen fallen. Für sie sprach neben den genannten Qualitäten auch ihr jugendliches Alter als ein weiteres Kriterium, wie uns der Sänger Alfred Muff in Erinnerung rief, damit der Preis seine Funktion als Förderpreis erfülle.

«Marie-Luise Dressen war einsatzbereit für alle Rollen, sängerisch blendend unterwegs, schauspielerisch hoch talentiert und mit hoher Bühnenpräsenz immer ein Teil des Ensembles.» Aus diesem Satz machte dann die Presse die Kürzestmeldung, die Sängerin sei ein hervorragendes Ensemblemitglied des Luzerner Theaterclubs. Vielen Dank für diese Blumen – es gibt Verschreiber, für die man ein Königreich bezahlen würde, bekäme man sie nicht geschenkt. Marie-Luise Dressen bleibt weiterhin Ensemblemitglied natürlich am LT, aber jetzt auch Ehren-Sängermitglied des TcL in der Kategorie «Das hohe C».

Keine Feier ohne anschliessendes Fest und entsprechend der vor der Preisübergabe gespielten Oper Carmen engagierten wir auf eine Empfehlung des Restaurants Bolero die andalusische Musikgruppe «Savor flamenco» mit zwei Gitarristen und zwei Tänzerinnen. Diese erwiesen sich als unerwarteter Glücksfall, denn die im vollbesetzten Foyer anwesenden Opernbesucher verwandelten sich in kürzester Zeit von Zuhörern in engagierte Tänzer und die Sänger feierten bis weit nach Mitternacht den Saisonabschluss. Die Bilder zeugen davon, leider etwas verunstaltet durch die unsägliche blaue und rosa Discobeleuchtung.

Vorallem Domo Mentha legte sich erstaunlich ausdauernd ins Zeug mit der grazilen Dana Marbach und erklärte dann mit stolz geschwellter Brust: «Ja früher, da habe ich in den Münchner Restaurants noch auf den Tischen getanzt!» Ein Königreich für ein Bild davon.



M. Kaufmann verliest die Laudatio für Marie-Luise Dressen



Todd Boyce in einer spontanen Jamsession mit zwei LSO-Musikern



Domo Mentha und Dana Marbach in einer Pose, die wir nicht zu kommentieren wagen



Gäste, Sänger und eine mitreissende Flamencotänzerin im Foyer



Überschwänglicher Saisonabschluss. Das gesamte Sängersenemble feiert bis weit nach Mitternacht.

Prix GALA 2014



SAISONERÖFFNUNGSFEST DES THEATERCLUBS AUF DER BÜHNE DES LUZERNER THEATERS AM SONNTAG, 24.8.2014, 19.00 UHR

EIN TÄNZERISCH-SCHAUSPIELERISCH-MUSIKALISCHES-BÜHNENSPEKTAKEL IN DREI ABTEILUNGEN UND EINEM ANSCHLIESSENDEN FEST IM FOYER

1. DAS LUZERNER THEATER PRÄSENTIERT MIT SEINEM ENSEMBLE GLANZSTÜCKE AUS DEN DREI SPARTEN

Tanz | Schauspiel | Musiktheater

2. DIE HOCHSCHULE LUZERN – MUSIK LÄSST ZWEI MASTER-ABSOLVENTINNEN DIE BÜHNE EROBERN

Maren Kessler, Performance und Gesang: «Die Lieder der Marlene». Klavier: David Schwarz Eva Vorobjova, Klavier und Komposition: «Sieben Briefe zur Begegnung», eine Kammeroper für zwei Singstimmen, Sprecher und Instrumentalisten

3. ZWEI KÜNSTLER VOM SÜDPOL UND VOM KLEINTHEATER GEBEN EIN PREVIEW AUF IHRE PROGRAMME

Daniel Korber: «Ballast abwerfen», ein One-Man-Abschiedsritual
Jürg Kienberger und Jeroen Engelsman: «Ich bin zum Glück zu zweit», ein Soloprogramm für zwei Schauspielers

4. SPEIS UND TANZ IM FOYER

Die neu engagierte Cateringfirma eröffnet ihr «Bistro Meier und Wirz» mit französischen Köstlichkeiten an verschiedenen Stationen im ganzen Foyer. Ein Fest für Augen und Gaumen.

Das Ohr kommt auch nicht zu kurz: eine Formation des Kollektivs VERONA 3000 spielen für uns sommerlich-leichten Jazz, der auch einen sympathischen Impuls zum Tanzen setzen kann.

Freier Eintritt – Kollekte

Gratistickets müssen ab einer Woche vorher an der Theaterkasse abgeholt werden.

DIESE VERANSTALTUNG IST ÖFFENTLICH UND WIRD ORGANISIERT VOM THEATERCLUB LUZERN
Der Club für Leute, die das Theater lieben

LUZERNER
THEATER...

K
KLEIN
THEATER
LUZERN

Luzern University of Applied Sciences and Arts
HOCHSCHULE
LUZERN
Musik

Musik Tanz Theater
SÜDPOL

WERDEN SIE MITGLIED IM THEATERCLUB

Sie unterstützen damit das Luzerner Theater und das Kleintheater und ermöglichen so, dass der Theaterclub jährlich namhafte Sponsorbeiträge ausrichten kann.

Sie erhalten Karten zu ermässigten Preisen und darüber hinaus exklusiven Zugang zu unseren verschiedenen Clubaktivitäten (siehe Frontseite)

ANMELDUNG MITGLIEDSCHAFT TcL

Einzelmitglied CHF 90.–
Paarmitglied CHF 120.–
Anmeldung unter
www.theaterclub-luzern.ch
oder direkt beim Geschäftsführer,
Adresse nebenstehend.

BESUCHEN SIE UNSERE WEBSEITE

www.theaterclub-luzern.ch

KORRESPONDENZ THEATERCLUB LUZERN

Geschäftsführung: Thomas Morger
Hirschemattstrasse 30, Postfach 2532
6002 Luzern, info@theaterclub-luzern.ch
+41 41 410 39 37
Präsident: Dr. Philipp Zingg
Bellerivematte 4, 6006 Luzern
ph.zingg@sunrise.ch
+41 41 370 11 60

REDAKTIONELLE MITARBEIT: Pirmin Bossart, Remo Helfenstein, Patrizia Hort, Franco Mantovani, Paul Steinmann, Philipp Zingg
SCHLUSSREDAKTION UND GRAFIK: Sylvie Rapold, Minz, Agentur für visuelle Kommunikation, Luzern, www.minz.ch
DRUCK: von Ah Druck AG, Sarnen AUFLAGE: 2'000 Exemplare

vom 1. September bis 26. Oktober 2014

THEATERCLUB KULTURAGENDA

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
18.8.	19.8.	20.8. Theater Pavillon «Spelterini hebt ab» 15. Auff. bis 17.9.	4.9. > 20.00 Frankenstein UG	5.9.	6.9.	7.9. > 20.00 Frankenstein UG
8.9.	9.9.	10.9.	11.9.	12.9.	13.9. > 20.00 Jürg Kienberger & Jeroen Engelsman «Ich bin zum Glück zu zweit»	14.9.
15.9.	16.9. > 20.00 Papst & co. «Stadtmusikanten»	17.9.	18.9. > 20.00 Premiere Tuschy/Suske: «Cocaine»	19.9. > 20.00 Tuschy/Suske: «Cocaine»	20.9.	21.9.
22.9.	23.9.	24.9. > 20.00 Domicile Deville «Kinderschreck» Kabarett	25.9. Philosophische Zweierkiste, Gast: Walter Schmid	26.9. > 20.00 Daniel Korber: «Ballast abwerfen»	27.9. > 19.30 Die Antilope Bühne	28.9.
29.9.	30.9.	1.10.	2.10.	3.10.	4.10.	5.10.
6.10.	7.10.	8.10.	9.10.	10.10.	11.10.	12.10.
13.10.	14.10.	15.10. Text-Tiegel Spoken Word Festival «woerdz»	16.10. > 19.30 Poetry Slam Spoken Word Festival «woerdz»	17.10. Daas Kollektiv Nur Gutes Theater	18.10. > 19.30 Tanz 16: Don Juan Bühne anschl. Nach(t) gespräch	19.10.
20.10.	21.10.	22.10.	23.10.	24.10. > 19.00 Doppelabend – Irina Lorez, Cie Trop Cher to Share	25.10. > 20.00 Nico Semsrott «Freude ist nur ein Mangel an Information» Kabarett	26.10.
27.10.	28.10.	29.10.	30.10.	31.10.	01.11.	02.11.

Luzerner Theater > Dunkelblau
Kleintheater Luzern > Hellblau
Südpol Theater > Pink

Die Daten aller Theaterclub-Tage sind auf unserer Homepage unter: «Agenda» aufgeführt!

Spelterini hebt ab
Eine Aufführung der Luzerner Spielleute

Ort
Theater Pavillon, Luzern

Premiere
Mittwoch 20.08.14

Jubiläumsfest Luzerner Spielleute
Samstag, 23.08.14 ab 15.00 Uhr
Freier Eintritt für alle!

Weitere Informationen zu den Aufführungsdaten und Vorverkauf unter:
www.spielleute.ch

THEATERCLUB LUZERN

Theater ist für uns günstiger

- Vergünstigte Tickets mit 30 % für mehr als 30 Vorstellungen im Luzerner Theater und im Kleintheater Luzern
- 3 frei wählbare Joker-Daten im LT, ebenfalls mit 30 % Ermässigung (gilt auch für Premieren)
- Probenbesuche, Nach(t)gespräche, Theaterzeitungen, SaisonEröffnungsfest und die Theaterreise exklusiv für Mitglieder
- Vorverkauf für Theaterclub-Tage einen Tag früher
- Vergünstigung von 10 % auf Abos Luzerner Theater und Stadttheater Sursee
- «Kulturbatzen» von 5 Franken im Südpol und im Theater Pavillon

Das Luzerner Theater feiert in der nächsten Spielzeit 2014/15 einen grossen Geburtstag und wird 175 Jahre alt. Daher laden wir in der Jubiläums-Spielzeit alle zum Mitfeiern ein!

Das Fest, Samstag, 6. September 2014

Der Startschuss ins Jubeljahr erfolgt am Samstag, 6. September mit dem Theaterfest «Das Fest». Gefeierte wird an den Wirkungsstätten des Luzerner Theaters: im Probenhaus Südpol, in den Theaterwerkstätten, im UG sowie im und vor dem Luzerner Theater. Die Eröffnung ist um 11.00 Uhr vor dem Luzerner Theater mit dem Bläserensemble des Luzerner Sinfonieorchesters. Danach sind die Besucherinnen und Besucher herzlich eingeladen, an den verschiedenen Festorten die Ensembles und Teams in Aktion zu erleben und dabei zu sein, wenn Theater entsteht. Sie können auch selber aktiv werden und an Workshops, offenen Proben und Führungen teilnehmen oder gar selber zum Dirigierstab greifen. Ab dem Luzerner Theater bringt Sie ein gratis Shuttle-Bus bequem an die verschiedenen Festplätze. Den krönenden Abschluss bilden unsere Ensembles aus Schauspiel, Tanz und Musiktheater in einem aussergewöhnlichen Abendprogramm. Vorhang auf zur «Greatest Show on Earth» um 19.00 Uhr!

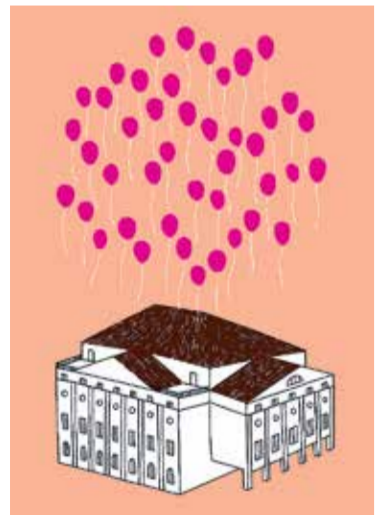


Illustration: Anja Wicki

Der Eintritt zum Fest und zur Abendshow ist gratis. Tickets für die Show sind am Festtag ab 10.00 Uhr an der Theaterkasse erhältlich. Das detaillierte Programm finden Sie ab Mitte August auf www.luzernertheater.ch/175.

Erste Premiere im grossen Haus: «Die Antilope», Oper von Johannes Maria Staud, Text von Durs Grünbein, Mittwoch, 3. September 2014, 19.30 Uhr

In Koproduktion mit Lucerne Festival und der Oper Köln zeigt das Luzerner Theater die Uraufführung «Die Antilope».

PH <

EINE GUTE MISCHUNG AUS ERFAHRUNG UND NETZWERK

SONJA EISL UND CAROLINE HAAS STARTEN AM 6. SEPTEMBER MIT EINEM ERÖFFNUNGSFEST IHRE ERSTE SAISON ALS LEITERINNEN DES KLEINTHEATERS LUZERN. DIE BEIDEN FRAUEN KOMMEN MIT DER SICHTWEISE VON AUSSEN UND EINEM VIELFÄLTIGEN BACKGROUND. WAS HAT SIE NACH LUZERN GEBRACHT? WAS HABEN SIE VOR?



Die Tradition von zwei Co-Leiterinnen geht nach dem zehnjährigen Wirken von Barbara Anderhub und Pia Fassbind in eine neue Runde. Sonja Eisl (38) und Caroline Haas (35) freuen sich auf ihre Aufgabe. Schon seit Monaten sind sie immer wieder in Luzern, haben den Betrieb des Kleintheaters und sein Team sowie die wichtigen Partner kennen gelernt.

Das Publikum darf mit einer sanften Kontinuität und neuen Impulsen rechnen. Sonja Eisl: «Die erste Spielzeit betrachten wir als ein Ankommen. Wir wollen vor Ort sein, die Themen, Aktualitäten, Ansprüche und möglichen Partner kennen lernen. Unsere Handschrift wird sich daher vermehrt in der zweiten Spielzeit niederschlagen.»

ERGÄNZUNG

Die beiden Frauen, die in den letzten Jahren in Zürich wohnten und wirkten, haben sich gemeinsam für das Luzerner Abenteuer beworben. «Wir haben einander schon gekannt, als wir uns zu einer Bewerbung entschlossen. Mit der ganzen Vorbereitung und intensiven Gesprächen merkten wir dann schnell, dass wir von der Haltung her sehr ähnlich ticken und gut zusammenarbeiten können», sagt Caroline Haas. Die beiden Frauen bringen verschiedene Hintergründe mit und ergänzen sich in ihren Interes-

Die neuen Co-Leiterinnen des Kleintheaters Luzern

ganze Team identifiziert sich mit dem Betrieb. Die Mitarbeitenden sind nicht einfach Angestellte, sie sind alle mit Herzblut engagiert und auch inhaltlich stark dabei.» Davon wollen sie profitieren und im gleichen Sinne wie ihre Vorgängerinnen das Kleintheater zu einem Ort der Begegnung machen. «Wie möchten gute Gastgeberinnen sein. Die Leute sollen sich wohl fühlen bei uns.»

KONTINUITÄT

Inhaltlich werden Sonja Eisl und Caroline Haas den grundsätzlichen Kurs mit seiner Vielseitigkeit für verschiedene Publikumsgruppen beibehalten. «Es gibt keinen Grund, in dieser national bekannten Spielstätte das Rad neu erfinden zu wollen.» Natürlich sind sie auch daran, neue Formate zu entwickeln und die Kooperation mit dem Südpol und andern lokalen Partnern weiter zu festigen. In der kommenden Saison soll unter anderem eine Jazzreihe angeboten werden. «Auch bei Nachwuchsformaten wollen wir einen Schwerpunkt setzen und daran gehen, neue Formen für die offene Bühne oder die Tankstelle zu etablieren.»

Die zwei Leiterinnen, die neu auch in Luzern wohnen werden, haben einen guten Eindruck von ihrem neuen Wirkungsort. Sie sind überrascht vom kulturellen Angebot und den vielen Aktivitäten. Im Vergleich zu Zürich wirke Luzern entspannter und seien die einzelnen Szenen viel verzahnter, sagt Sonja Eisl. «Wir vermuten, dass hier die Wege kürzer sind und sich in Luzern viel schneller und unkomplizierter etwas auf die Beine stellen lässt.» Wir sagen Toi Toi Toi!

PB <

Die neue Saison im Kleintheater Luzern beginnt am 6. September mit einem Eröffnungsfest:

Diverse Künstlerinnen und Künstler, die sich dem Haus verbunden fühlen, treten auf. Am 10. September startet der offizielle Betrieb mit der Uraufführung der neuen Produktion «Ich bin zum Glück zu zweit» von **Jürg Kienberger**. (siehe TCL-Fest vom 24.8.)

Weitere Fotos finden Sie auf www.theaterclub-luzern.ch



pomposes Foyer im Mariinsky II, in St. Petersburg



Theatersaal im Mariinsky II, in St. Petersburg



die Schifffahrt als unerwarteter Höhepunkt



Martin Windolph führt uns durch Frankfurt

Theater Pavillon Luzern

SPIEL OHNE GRENZEN

Die Theaterhäuser der Stadt Luzern im Theaterclub vereint! Und wir sind mit dabei. Das freut uns sehr. Wir, das ist der Theater Pavillon Luzern, das zweitälteste Theaterhaus in der Stadt. Der alte Pavillon war nicht viel mehr als ein besserer Holzschuppen, der manchmal den Charme einer Wanderbühne (ohne Räder), dann aber auch den Glanz einer Broadway-Produktion ausstrahlen konnte – je nachdem wer spielte und was gespielt wurde. Der neue Pavillon am Spelteriniweg im Tribtschen ist zwar einiges solider gebaut, das Konzept von wechselnden Produktionen, vom Kindertheater bis hin zu ausgewachsenen Bühnenproduktionen, Tanzveranstaltungen oder Abschlussprüfungen der Musikhochschule, haben wir aber bewahrt. Das Programm des Pavillons ist immer noch so bunt und vielfältig, wie zu den Zeiten der alten Wanderbühne. Der Theater Pavillon ist jedoch lediglich das Haus und dieses lebt nur dank den beiden Trägervereinen: Den Luzerner Spielern, der ältesten Laientruppe in Luzern und dem VorAlpentheater.

Die Spielleute wurden 1934 gegründet und führten regelmässig Passionsspiele auf. Heute zeigen sie traditionell alle zwei Jahre ein klassisches Stück und mit der neuen Formation «Stachelbeere» haben sie auch das Kinder- und Familientheater wieder aufgenommen. Zum 80. Jubiläum der Spielleute steht nun ein Stück des Luzerner Autors Paul Steinmann (Regie Reto Ambauen) über den Namensgeber des Spelteriniweges, Eduard Spelterini, ein Ballonpionier der vorletzten Jahrhundertwende, ein Tausendsassa, ein Lebemann und ein Zampano der Lüfte auf dem Programm: «Spelterini hebt ab!»

Das Voralpentheater steigt im Herbst 2014 in seine siebte Saison. Hier proben Kinder-Jugendliche und Erwachsene von Profis begleitet. In neun Projekten arbeiten hier kontinuierlich mehr als 100 Menschen. Neben diversen Werkstattaufführungen werden vier Inszenierungen zu sehen sein.

Wir freuen uns, Sie an einer der Vorstellungen der Jubiläumsproduktion «Spelterini hebt ab!» – zu der wir Ihnen als Mitglied des Theater Clubs Luzern selbstverständlich den «Kulturbatzen» von 5 Franken offerieren – oder auch am **Jubiläumsfest der Spielleute** am Samstag, dem 23. August ab 15 Uhr im Innenhof zwischen dem Treibhaus und dem Theater Pavillon am Spelteriniweg kennen zu lernen!

FM <

www.theaterpavillon.ch | www.spielleute.ch | www.voralpentheater.ch

Die LUZERNER SPIELLEUTE zeigen zu ihrem 80-jährigen Jubiläum

SPELTERINI HEBT AB

IN EINER MUNDARTFASSUNG VON PAUL STEINMANN UND UNTER DER REGIE VON RETO AMBAUEN

TCL: WIE KAM ES ZUR WAHL GERADE DIESES THEATERSTÜCKES?

Paul Steinmann: Der Pavillon der Luzerner Spielleute, Probenstätte und Aufführungsort für verschiedene Theatergruppen, steht seit ein paar Jahren am Spelteriniweg 6 in Luzern. Als man Ideen suchte, wie man den 80. Geburtstag des Vereins feiern könnte, kam der Gedanke auf, einmal nachzufragen, was es mit diesem Spelterini auf sich hat. Im Lauf der Recherchen ergaben sich interessante Resultate. Spelterini war Ostschweizer, Opernsänger in Paris und ein berühmter Ballonpionier zu Beginn des 20. Jahrhunderts. 1913 gelang ihm die erste Alpenüberquerung mit seinem Ballon, der Wega, dessen Korb übrigens heute noch im Verkehrshaus bestaunt werden kann.

Bevor man sich nun daran machte, mit diesen und anderen Informationen einen Theatertext über Spelterini zu schreiben, entdeckte man das Stück «Spelterini hebt ab» des Schweizer Dramatikers Lukas B. Suter, das im Jahr 1984 in Berlin uraufgeführt worden war und entschied sich, dieses Stück in einer Bearbeitung aufzuführen.

WAS HEISST «BEARBEITUNG» IN DIESEM ZUSAMMENHANG?

Einerseits galt es, das Stück in Mundart zu übersetzen, andererseits wollte man mit geeigneten Kürzungen das Stück zu einer stürmischen Ballonfahrt verdichten. Zudem wollten wir auch den Pavillon als Aufführungsort in diese Stückfassung mit einbeziehen.

WURUM GEHT ES IM STÜCK?

Wir begegnen im Stück «Spelterini hebt ab» dem berühmte Ballonpionier an zwei verschiedenen Zeitpunkten seines Lebens. Einerseits kurz in der Zeit seiner wagemutigen Alpenüberquerung. Hier finden wir den schon älteren Herrn als wagemutigen Helden und Pionier der Lüfte, der auch eine junge Frau (Gertrud) für sich einnehmen kann. Zwar zeigt sich der 1. Weltkrieg schon am Horizont, doch der Glaube an die Technik, den Fortschritt und den Frieden ist ungebrochen.

Andererseits treffen wir Spelterini und seine Frau Gertrud als altes Paar 18 Jahre später wieder. Die Verhältnisse haben sich geändert. Der ehemalige Glanz seiner Grosstaten ist nur noch Erinnerung. Spelterini wehrt sich dagegen, einfach vergessen zu werden, bricht nochmals auf und landet im Eismeer.

Diese Geschichten werden dem Publikum – das ist die Rahmenhandlung – von einer Theatergruppe präsentiert, die mit viel Musik und überraschenden Bildern Ausschnitte aus Gertruds und Spelterinis Leben erzählt.

PS <

Voranzeige
GV des Theaterclubs
am Montag,
24. November 2014,
19.00, im Südpol

